

gebildete Legionen zugeführt. Die militärische Tüchtigkeit des jungen Mannes brachte ihm noch bei Sullas Lebzeiten den Beinamen des „Großen“. Nach Sullas Tode wuchs sein Ansehen immer mehr, er besiegte die Aufstände gegen die sullanische Verfassung in Italien, er vernichtete den Rest der Marianischen Partei, welcher sich in Spanien unter dem militärisch wie politisch hochbegabten Sertorius behauptet hatte — freilich erst nachdem Verrat den Sertorius gefällt — er rieb die letzten Reste der bereits von dem reichen Crassus besiegten auf-rührerischen Sklaven auf, kurz er war der Held des Tages. Als die Seeräuber, welche seit Jahrzehnten das Mittelmeer unsicher machten, selbst Italiens Küsten heimsuchten, vornehm und gering wegschleppten, die Dörfer und Landhäuser weit ins Land hinein ausplünderten, da ward Pompejus im Jahre 67 mit einer ungeheuren Flotte und Landmacht gegen sie gesandt und was die römischen Feldherrn in mehr als einem Menschenalter nicht hatten schaffen können, Pompejus erreichte es in 3 Monaten: Sicher vor Räubern konnten hinfort die Handels-schiffe das Mittelmeer durchmessern.

2. Des Pompejus Ruhm stieg von Tage zu Tage, selbst die schwierigste Aufgabe schien für ihn leicht. Mithridates von Pontus, der alte Gegner der Römer (§ 51), stand seit 74 wieder gegen sie in Waffen. Anfänglich hatte Lucullus gegen ihn große Erfolge er-rungen, aber er verstand nicht sich die Liebe der Soldaten zu erhalten, sie meuterten, und Mithridates gewann sein Reich zurück. Der König von Pontus hatte seinen Krieg gegen die Römer einst (88) damit begonnen, daß er an einem Tage 80 000 Römer in Asien töten ließ. Sollte man das ungestraft lassen? Und wer konnte geeigneter erscheinen Rom an ihm zu rächen als Pompejus? Er ward mit dem Oberbefehl gegen Mithridates betraut. Und der Erfolg zeigte, daß man den rechten Mann getroffen hatte. In schnellem Sieges-laufe durchzog er ganz Vorderasien, Mithridates gab sich selbst den Tod, als er an allem verzweifelte; an die Stelle des Bestehenden in Asien traten die Reiche, welche Pompejus schuf. Als der ruhmgekrönte Feldherr 62 nach Rom zurückkehrte, fürchteten viele, er würde der Stadt die Alleinherrschaft zu kosten geben, aber er entließ sein Heer, und nachdem er einen Triumph gefeiert, so glänzend wie Rom noch keinen gesehen hatte, trat er ins Privatleben zurück.

**§ 53. Das erste Triumvirat.** 1. Die Volkspartei atmete auf. Ihr Führer Gaius Julius Cäsar, geboren 100 v. Chr., als Verwandter des Marius vor Sullas Proskriptionen nur mit Mühe gerettet (Sullas Ausspruch: „In ihm steckt mehr als ein Marius“),